

Ich zieh' mich an (und langsam aus)

Rosenstolz

Er spielt Klavier in der schd̂bigsten Bar
und allen war es seit langem klar
daß die Pfandleihe
sein Zuhause war
Er trank nicht wenig und rauchte zuviel
und l̂chelte freundlich in das Geŵhl

Dann rannte er hastig ins Nachbarlokal
Suchte und fand im dunstigen Saal
das M̂dchen
das st̂ndlich sich restlos entkleidet
worunter nur er und kein Anderer leidet

Ich ziehr' mich an
und langsam aus
und nicht allein
und nicht Zuhause
ich bin auf dem Gebiet
das Einzige was hier zieht
ich ziehr' mich an
und langsam aus

Ich bin vielleicht
kein grôes Licht
doch wenn ich strippe
dann sieht man's nicht
ich lebr' von meiner Haut
bin selten gut gebaut
ich ziehr' mich an
und langsam aus

In seinem Leid verkauft er's Klavier
bei einer Razzia folgte er ihr
und hielt um sie an
noch auf dem Revier
Sie wurde brav und f̂hrte das Haus
putzte Gem̂se und ging niemals aus
doch bei Ultimo
flogen sie hinaus

Jetzt geht sie wieder ins alte Lokal
zeigt wie fr̂her ihr Muttermal
und er wird wie kaum ein Anderer beneidet
worunter nur er und kein Anderer leidet

Ich ziehr' mich an und langsam aus
und nicht allein und nicht Zuhause
Ich bin auf dem Gebiet das Einzige
was hier zieht
Ich ziehr' mich an und langsam aus

Ich bin bestimmt kein grôes Licht
und wenn ich strippe, dann merkt man's nicht
bin grô auf dem Plakat und ŵdr' so gern privat
ich ziehr' mich an und langsam aus
Ich ziehr' mich an und langsam aus